

Silber für Leo Ide

Karate: Starke Altenstädter

Region (red). Bei der hessischen Meisterschaft der Kinder und Schüler 202 im Shotokan Karate starten wieder Karateka des Shotokan Karate Altenstadt sehr erfolgreich.

Nach intensiven Wettkampfvorbereitungen in Altenstadt unter Leitung der Trainerin Angelika Sander führen Joshua Günter, Maximilian und Marie Hartung sowie Leo Ide zum Wettbewerb nach Dietzenbach, wo weitere 132 Teilnehmer aus 17 Vereinen darauf wartete, ihr Können im sportlichen Wettkampf zu beweisen. Altenstadts Leo Ide und Maximilian Hartung starten beide in der Kategorie Kata Schüler A. Während Maximilian schon in der ersten Runde mit einer einwandfrei gezeigten Heian Nidan (einer Kata aus dem Schülerbereich) gegen die Übermacht der Meisterkata des anderen Teilnehmers einen sehr schweren Stand hatte und ausschied, konnte sich Leo mit den Meisterkata Bassai Dai (»Sturm auf die Festung«) und Kanku Sho (»In den Himmel schauen«) sowie der höchsten der Schülerkata (Heian Godan) bis ins Finale vorkämpfen, wo er mit nur 0,2 Punkten Unterschied

unterlag und sich den Titel des Vizemeisters sicherte.

Joshua Günter trat in der Kategorie Kata Schüler B an und demonstrierte sein Können mit den Katas Heian Nidan, Heian Yondan und Heian Godan so überzeugend, dass er sich unter 13 Teilnehmern den dritten Platz und damit einen Platz auf dem Siegerpodest holte.

Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen trat Marie Hartung in der Kategorie Kata Kinder A an. Hier überzeugte sie mit den Kata Heian Nidan und Heian Shodan und kam so auf den dritten Platz.

Insgesamt war Altenstadts Trainerin Angelika Sander mit den gezeigten Leistungen ihrer Schüler sehr zufrieden. Für die Teilnehmer waren die Erfolge ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich regelmäßiges und intensives Training auszahlt, wie der Altenstädter Verein mitteilt.

Auch wenn die begehrten Plätze ganz oben auf dem Siegerpodest diesmal ausblieben, so sei genau dies der Ansporn, weiterhin intensiv zu trainieren und die Wettkampfradition im Shotokan Karate Altenstadt erfolgreich fortzuführen.



Trainerin Angelika Sander und die Altenstädter Talente Marie Hartung, Maximilian Hartung, Joshua Günter und Leo Ide präsentieren sich als erfolgreiche Shotokan-Formation bei der Hessenmeisterschaft. FOTO: HARTUNG

Angriffslustig

Gedern (ös). Die Gedernerin Pia Kaltenschnee hat bei der deutschen Tischtennis-Rangliste der U11 in Bad Blankenburg voll überzeugt. Mit starkem Angriffs-Tischtennis holte sie einen tollen sechsten Platz. Dabei ging es gar nicht gut los. Gleich im ersten Spiel gab es einen herben Dämpfer. Gegen die Heuchelheimerin Synnove Ehrh agierte sie sehr nervös und verkrampt. Mit 1:3 unterlag Pia Kaltenschnee gegen eine blendend auftrumpfende Synnove Ehrh. Doch davon ließ

sie sich nicht aus der Bahn werfen. Die weiteren vier Einzel gewann sie allesamt. Lediglich zwei Sätze fehlten am Ende zum Gruppensieg. Die Gruppenrunde Bernadette Hakopian vom SV Holzbüttgen besiegte sie mit 3:1. Als Gruppenvize traf das TVG-Talent nun auf Topspielerin Hannah Schlauch vom TTC Lieblos. Beim 0:3 fand sie kein passendes Rezept und musste der Überlegenheit ihrer Konkurrentin Tribut zollen. Abermals stand sie wieder auf und holte weitere Siege. Zunächst gegen die Salmünsterer Spielerin Karlotta Repp, welche mit Linkshänder-Noppensystem durchaus schwer bespielbar ist. Auch die nächste Partie gegen Lina Spitzer (Alemannia Riestett) wurde mit 3:1 beherrscht. Im letzten Einzel gegen Sarah Wang (TSG Kaiserslautern) musste zwar noch eine 0:3-Niederlage quitiert werden. Dennoch konnte sich Pia Kaltenschnee am Ende über ein gutes Turnier freuen.



Pia Kaltenschnee (TV Gedern)



Zweiter Durchmarsch der TTG Büdingen-Lorbach III

Die TTG Büdingen-Lorbach III wurde im zweiten Jahr in Folge Meister: In der Vorsaison gelang der Aufstieg aus der 3. Tischtennis-Kreisklasse in die 2. Kreisklasse. Auch der abgelaufenen Spielzeit war die TTG das Maß aller Dinge in der 2. Kreisklasse. Mit 41:3-Punkten gelang die Meisterschaft vor dem TV Gelnhaar III mit 32:12-Zählern. Gelnhaar steigt ebenfalls in die 1. Kreisklasse auf. Markus Euler kam bei elf Einsätzen für den Meister auf 22:0-Siege. In beiden Aufstiegsrunden blieb er ungeschlagen und schaffte eine imponierende 52:0-Erfolgsbilanz. Edgar Arnold hatte die meisten Einsätze und lief 21 Mal für sein Team auf. 33:7-Spiele sind eine starke Leistung. Weitere Meisterspieler: Monika Kleinschmidt 14:2, Michael Wörle 7:5, Felix Kleinschmidt 11:1, Erik Piasecki 14:6, Peter Möser 15:7, Mesut Demirci 7:1, Karl-Heinz Trebing 4:0. Im Doppel überzeugten Markus Euler und Edgar Arnold mit 9:2 Siegen. Peter Möser und Erik Piasecki gelang eine 5:1-Quote. Das Foto zeigt (von links) Sponsor Christian Sufferer (Baumanagement Büdingen), Michael Wörle, Markus Euler, Felix Kleinschmidt, Monika Kleinschmidt, Erik Piasecki, Edgar Arnold und Peter Möser.

OS/FOTO: OS

Kaderoptimierung und Sparmaßnahmen

Fußball-Regionalliga: Offenbacher Personalplanungen / Hessenpokal-Finale

Region. Am Montag hat bei Fußball-Regionalligist Kickers Offenbach der Dauerkarten-Verkauf für die nächste Saison begonnen. Argumente für den Erwerb eines Saisontickets haben die Spieler zuletzt nicht geliefert.

Im Gegenteil: Vier Niederlagen in den vergangenen fünf Punktspielen (zuletzt drei in Folge) sind alles andere als gute Werbung. Umso bemerkenswerter war die Reaktion eines Großteils der Anhänger beim jüngsten Auswärtsspiel. Obwohl sich die 0:3 (0:2)-Pleite beim FSV Mainz 05 II früh abzeichnete, gab es kaum Unmutsäußerungen, dafür aber Dauergesang.

Mit dem harten Kern der Anhängerschaft hat man sich offenbar darauf verständigt, den Fokus ganz auf das Hessenpokalfinale (25. Mai, 16.45 Uhr, Bornheimer Hang) gegen Türk Gücü Friedberg zu legen. Allerdings gab es auch kritische Stimmen, nicht nur in Mainz. Dort wurde auf der Haupttribüne die Frage gestellt, wie man den Hebel im Endspiel des Landescups gegen den Zweiten der Hessenliga umlegen wolle. Zur Stimmungslage passt, dass der für Mittwoch geplante »Spielertreff« in Gelnhausen abgesagt wurde. Das Interesse daran sei (auch aufgrund der Entfernung) ohnehin gering gewesen. Nach der Pleite in Mainz wurden noch einige der wenigen Zusagen

zurückgezogen, heißt es.

Gleichwohl ist es angesichts der enttäuschenden Bilanz in der Liga ungewöhnlich ruhig im Umfeld der Kickers. Die Sportliche Leitung wertet das als positiv. Untereinander vertraue man sich ohnehin, heißt es. Cheftrainer Christian Neidhart und Sport-Geschäftsführer Christian Hock sind davon überzeugt, mit wenigen, aber effektiven Maßnahmen dafür sorgen zu können, dass die Kickers kommende Saison in der Liga deutlich weiter oben mitspielen werden. Dass die Mannschaft in Bestbesetzung wesentlich mehr zeigen kann als zuletzt, belegen die ersten neun Partien nach der Winterpause (fünf Siege, zwei Remis, zwei Niederlagen bei 26:10 Toren).

Gezielte Verstärkungen

Auch hat das Duo Neidhart/Hock bewiesen, dass es in der Lage ist, Probleme zu erkennen und zu beheben. Winterzugang Marc Wachs schlug ein, mit ihm erhielt das Spiel eine andere Statik und das Team einen Anführer. Kevin Lankford, der zweite Winterzugang, lässt sich aufgrund einer mehrwöchigen Verletzung hingegen nur schwer bewerten. Klar ist aber auch, dass das Spiel der Kickers zu sehr von zwei, drei Akteuren (Marc Wachs, Keanu Stauder, Dimitrij

Nazarov) abhängig ist. Hier will die Sportliche Leitung mit gezielten Verstärkungen für eine breitere Basis sorgen. Neben einem gestandenen Mittelstürmer sollen weitere Offensivkräfte verpflichtet werden, die das Niveau anheben. Jakob Bookjans von Ligarivale Eintracht Frankfurt II ist offenbar kein Kandidat. Dafür aber dessen Teamkollege Daniel Dejanovic (22, einst OFC-Jugend), der bis zur Winterpause an der Seite von Wachs bei der Erstliga-Reserve spielte. Neidhart hatte beide seinerzeit als das Herzstück der Eintracht-U21 bezeichnet. Erschwert wird die Kaderoptimierung durch erforderliche Sparmaßnahmen.

Die Profi-Sparte wird kommende Saison personell kleiner sein. Den drei bis vier geplanten Zugängen stehen bisher acht verkündete Abgänge gegenüber. Dabei wird es jedoch nicht bleiben. Bei drei weiteren Spielern läuft der Vertrag aus. Aber nur im Fall Leon Müller wurde klar kommuniziert, dass man mit ihm verlängern will. Lankford sowie der in seinen Leistungen arg schwankende Dominik Wanner haben noch zwei Spielzeiten, um sich zu empfehlen.

Aber auch bei den Spielern, die ein für kommende Saison gültiges Arbeitspapier haben, könnte sich noch etwas tun. Irwin Pfeiffer hat die Erwartungen nicht erfüllt. Marcos

Alvarez, mit großen Hoffnungen verpflichtet, spielt inzwischen kaum noch eine Rolle (dreimal in den vergangenen acht Spielen ohne Einsatz), zumal die Verantwortlichen mit seiner körperlichen Verfassung unzufrieden sind. Zudem soll Linksverteidiger Kristjan Arh Cesen, dessen Vertrag sich aufgrund einer gewissen Anzahl an Einsätzen verlängert hat, unzufrieden mit seiner Rolle sein (2024 erst fünf Spiele über 90 Minuten) und daher mit einem Vereinswechsel liebäugeln. Stuttgarter Kickers soll Interesse haben.

Schon 4000 Tickets für OFC-Fans

Angesichts des geplanten Sparkurses könnte der OFC unter gewissen Voraussetzungen bereit sein, Arh Cesen ziehen zu lassen. Zwingend ist ein solcher Transfer aktuell nicht. Aber dem Finale des Hessenpokals kommt mal wieder eine hohe Bedeutung zu in mehrfacher Hinsicht. Neidharts Aussagen lassen das erkennen.

Das Cup-Endspiel entscheidet darüber, wie viel man in die kommende Saison mitnehmen – an Euphorie, aber auch an finanziellen Mitteln. An Unterstützung wird es nicht mangeln. 4000 Karten haben die OFC-Fans bereits für die wichtigste Partie der Saison erworben. Christian Düncher

HANDBALL

Eigengewächs Felix Reinhardt hat seinen Vertrag beim Handball-Drittligisten TV Gelnhausen verlängert. Der 24-Jährige, der zuvor Kapitän der Juniorenmannschaft war, wird auch weiterhin auf der Linksaußen-Position für den TVG auf Torejagd gehen, wie der TVG mitteilt. Reinhardt spielt aktuell seine zweite Saison als fester Bestandteil in der Drittliga-Mannschaft. Nachdem er sich in seiner ersten Saison eingewöhnte, war er in der laufenden Spielzeit schon eine wichtige Stütze. Besonders als Yannik Mocken zu Beginn der Saison verletzt ausgefallen war, bekam er vermehrt Einsatzzeit und konnte sich beweisen. Mit ihm habe es der TVG erneut geschafft, ein Eigengewächs zu einem starken Bestandteil der Drittliga-Mannschaft zu entwickeln. 52 Treffer in 18 Spielen erzielte der Rechts- händler bisher in dieser Saison und kommt damit auf einen Schnitt von nahezu drei Toren pro Partie. RED/FOTO: WEITZ



DIE C3-JUGEND-FUSSBALLER des JFV Nidda freuen sich über einen neuen Trikotsatz. Ein großes Dankeschön gehe an DJ Dennis & Crew aus Ulfa, die das neue Outfit spendierten, teilte René Weitz vom JFV mit. Die Firmeninhaber wünschten den Trainern Markus Sablowsky und Klaus Wolf sowie den Spielern weiterhin erfolgreiche und verletzungsfreie Spiele. RED/FOTO: WEITZ